

Protokoll der zweiten stufenübergreifenden Fachgruppensitzung im Bezirk Burggrafenamt für den Fachbereich Musik

am 13.02.2017

um 15.00 Uhr

in der Aula der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie

Anwesende Lehrpersonen: Bazzanella Kordula (SSP Meran/ Stadt),
Brunello Sonja (GSP Lana),
Illmer Katrin (SSP Meran/ Untermais),
Klotzner Iris (SSP Meran/ Obermais),
Lang Edith (SSP Algund),
Pircher Dagmar (SSP Meran/ Untermais),
Ploner Michael (SSP Ulten)
Rieder Rosmarie (Gymme Meran);

Entschuldigt abwesend: Bauer Armin (SSP Meran/ Stadt),
Gumpold Renate (GS St. Martin);

Vorsitzende: Dr. Rieder Veronika

Tagesordnung

1. Begrüßung und Protokoll
2. Planung der Bezirksfortbildung für das Schuljahr 2017/18
3. Vereinbarung zu Hospitationen im Bezirk
4. Landkarte der Kompetenzen im Bezirk
5. Übergänge GS/MS/OS- Beobachtungen, mögliche Zusammenarbeit
6. Erweiterung der Gruppe durch Vertreter der Musikschule?
7. Sammlung fachgruppenspezifischer Themen für die nächste Sitzung
8. Allfälliges

Zu TOP 1:

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Lehrpersonen. Das Protokoll der letzten Fachgruppensitzung wird einstimmig genehmigt. Frau Katrin Illmer übernimmt das Protokoll.

Zu TOP 2:

Frau Dr. Rieder informiert, dass grundsätzlich alle am 10.10.2016 vorgeschlagenen Bezirksfortbildungen für das Schuljahr 2017/2018 laut Herrn Zampedri Gianluca stattfinden könnten.

Folgende Änderungen bzw. Ergänzungen werden in diesem Zusammenhang von den Anwesenden vorgenommen:

- Frau Rieder Rosmarie informiert, dass für die geplante Fortbildung „Musikgeschichte/ Erarbeitung mit Schülern“ kein/e Referent/in gefunden werden konnte. Aus diesem Grund wird vereinbart, dass diese Fortbildung auf das Schuljahr 2018/19 verschoben wird.
- Es werden zwei Ergänzungen in Bezug auf die Namen der Referenten vorgenommen:
 - Hanno Deluggi
 - Robert Tribus

Weiters informiert die Vorsitzende über die Teilnehmerzahl bei den bisher stattgefundenen Fortbildungen im Bereich Musik: Es wird festgestellt, dass die Bilanz bezüglich Kursteilnehmung als durchaus positiv gewertet werden kann.

Zu TOP 3:

Die Vorsitzende informiert, dass Hospitationen als wichtige Inhalte von Fortbildungen erachtet werden und den Erfahrungsaustausch zwischen Lehrkräften begünstigen. Die Führungskräfte der Kindergärten und Schulen des Fortbildungsverbandes Burggrafnamt haben dazu eine Vereinbarung verfasst (siehe Anhang). Darin werden die Bedingungen angeführt werden, unter denen Unterrichtsbesuche als Fortbildung anerkannt werden.

Der Einwand einer Lehrperson, der formelle Aufwand für die Durchführung einer Hospitation könnte ein Hindernis darstellen, wird diskutiert. Es wird darauf hingewiesen, dass die benötigten Ansuchen dem Schutz der Lehrperson dienen,

befindet sich eine hospitierende Lehrperson immerhin im Dienst und ist somit versichert.

Weiters verweist die Vorsitzende auf ein Fortbildungsangebot im Bezirk. Es handelt sich um die Veranstaltung BF13.04 „Kollegiale Hospitation – eine runde Sache“ Nachmittagsveranstaltung für GS/MS. Leider steht kein Datum dabei.

Zu TOP 4:

Die Vorsitzende erläutert den Begriff der „Landkarte der Kompetenzen“: Es sind dabei Lehrpersonen gemeint, die eine besondere Kompetenz mitbringen und etwas von ihrer Erfahrung an Kollegen weitergeben können.

Es wird vereinbart, dass für die nächste Sitzung der Fachgruppe alle Anwesenden über ihre besonderen Kompetenzen im Bereich Musik nachdenken.

Zu TOP 5:

Im Konkreten bezieht sich dieser Punkt auf folgende Wünsche der Lehrpersonen:

- Wunsch nach Fortsetzung bestimmter Lerninhalte von Lehrpersonen der abgebenden Stufe für die aufnehmende Stufe:

„Was wünsche ich mir, was weitergetragen werden sollte?“

- Wunsch nach bereits vorhandenem Grundwissen von Lehrpersonen der aufnehmenden Stufe gegenüber der abgebenden Stufe:

„Welchen Minimalstandard wünsche ich mir?“

Die anwesenden Mittelschullehrer weisen in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit des Singens in der Grundschule hin.

- „Warum wünsche ich mir das?“

Es wird vereinbart, dass die Anwesenden diese Fragen mit Fachkollegen in ihrem Schulsprengel besprechen und in der nächsten Sitzung ihre Ergebnisse mitteilen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass eine gemeinsame, genauere Betrachtung der Musik- Curricula in diesem Zusammenhang sinnvoll wäre und die Jahresplanung für das nächste Schuljahr auf eventuelle Abänderungen der Curricula angepasst werden könnte.

Für die nächste Sitzung wird somit vereinbart, dass die Anwesenden die Fachcurricula mitbringen.

Zu TOP 6:

Die Vorsitzende erläutert, dass eine Erweiterung der Gruppe durch Vertreter der Musikschule einem Konkurrenzdenken entgegenwirken und eine Absprache von Lerninhalten unterstützen könnte.

Lehrpersonen berichten in diesem Zusammenhang von ihren Erfahrungen mit der Musikschule:

In der Vergangenheit hätte sich ein Konkurrenzdenken vor allem zwischen Mittelschulen mit Fachrichtung Musik und Musikschulen bemerkbar gemacht. Im Besonderen hätte sich dabei die Aufnahme in die Musikschule für jene Schüler/innen als schwierig gestaltet, welche in der Mittelschule bereits ein Musikinstrument erlernt hatten und dieses Instrument nach Abschluss der Mittelschule in der Musikschule vertiefen wollten. Waren diese Schüler/innen zu diesem Zeitpunkt noch nicht in der Musikschule eingeschrieben, gestaltete sich die Aufnahme oftmals schwierig.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Anerkennung der außerschulischen Bildungsguthaben, die wesentlich zu dem vorhandenen Konkurrenzdenken zwischen Grund- bzw. Mittelschulen und Musikschulen beigetragen hätten.

Allgemein wird festgestellt, dass dieser Punkt insbesondere für die Mittel- und Oberschulen von Interesse ist, die Grundschulen vom Konkurrenzdenken weniger betroffen sind.

Es wird vereinbart, dieses Thema als letzten Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Fachgruppensitzung zu setzen, um nicht betroffenen Lehrpersonen die Möglichkeit zu geben, die Sitzung früher zu verlassen.

Weiters wird vereinbart, dass hinsichtlich dieses Punktes folgende Personen zur nächsten Sitzung eingeladen werden sollten: die Direktoren der Musikschule Herr Veit A. und Herr Laimer C. und die Direktor- Stellvertreter Herr Hofer S. und Frau Überbacher B. bzw. Frau Pamer.

Die Anwesenden einigen sich auf folgende Themen, die gemeinsam besprochen werden sollten:

- Absprache von Terminen für Konzerte
- eventuelle gemeinsame Projekte

Zu TOP 7:

Die Anwesenden einigen sich auf folgende fachgruppenspezifische Themen für die nächsten Sitzungen:

- Jede Lehrperson sollte bei einer der nächsten Sitzungen ein Projekt bzw. eine Unterrichtsidee vorstellen. Dies soll einen Erfahrungsaustausch unterstützen.
- Der Erfahrungsaustausch und das Treffen mit Vertretern der Musikschulen sollte in zwei getrennten Sitzungen erfolgen.

Zu TOP 8:

- Die Vorsitzende schlägt vor, in der Mittelschule Lana eine Anfrage bezüglich der Vorstellung der interaktiven Tafeln zu machen.
- Es wird vereinbart, dass die nächste Sitzung (1.Termin) den Erfahrungsaustausch mit den Musikschulen zum Inhalt haben sollte.
- Die darauffolgende Sitzung (2.Termin) sollte folgende Punkte zum Inhalt haben:
 - Erfahrungs- und Literatúraustausch der Lehrpersonen der Fachgruppe untereinander
 - Kennenlernen der interaktiven Tafeln
- Die Vorsitzende wird bei den Direktorensitzungen im März bzw. Mai 2017 die 2 Termine der nächsten Fachgruppensitzungen vereinbaren und sie an die Lehrpersonen dieser Fachgruppe weiterleiten.

Ende der Sitzung: 16.00 Uhr.

Anhang: - Vereinbarung für Unterrichtsbesuche an den Kindergärten und Schulen des Fortbildungsverbundes Burggrafenamt

Die Vorsitzende
Dr. Rieder Veronika

Die Schriftführerin
Illmer Katrin

